

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

III. Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen

[urn:nbn:de:bsz:31-220945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220945)

Durchschnittlich auf den einzelnen Tag starben

im Jahr	im Monat											im ganzen	
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.		Dez.
1895	103,2	121,3	125,7	103,6	98,7	92,4	105,0	101,6	111,3	100,9	84,2	85,9	102,8
1896	89,0	103,3	105,4	103,1	98,5	89,7	93,4	93,4	86,7	90,5	94,5	103,2	95,9
1897	108,4	109,8	113,2	108,9	99,2	98,7	110,0	117,5	94,4	88,9	92,0	89,5	104,8
1898	100,4	102,3	122,0	117,3	99,5	93,4	91,3	121,2	131,3	102,5	93,9	93,3	105,7
1899	101,0	105,1	115,2	109,3	99,9	94,3	99,0	117,9	112,4	92,2	86,2	102,9	102,9
1900	100,0	117,5	150,4	127,9	114,5	103,5	112,9	126,7	115,7	107,6	95,3	94,4	113,9
1901	112,6	120,8	115,7	111,3	114,3	105,9	108,1	118,7	105,5	100,0	100,8	98,8	109,9
1902	101,0	108,4	110,3	108,4	113,3	99,1	97,8	107,7	109,9	96,2	94,3	107,8	104,5
1903	118,0	114,7	112,6	114,2	107,5	100,0	104,8	110,4	115,9	105,0	97,0	103,1	108,6
1904	113,2	108,4	115,2	116,5	110,4	96,1	126,3	134,2	105,6	93,2	95,5	102,9	110,2
im Durchschnitt													
1895/1904	104,7	107,7	118,5	112,6	105,6	97,3	104,0	115,0	108,9	97,7	93,4	98,2	105,7.

Wird die verschiedene Länge der Monate in Betracht gezogen, so kamen durchschnittlich auf den einzelnen Tag im Jahre 1904 im August die meisten, im Oktober die wenigsten Todesfälle. Im ganzen Jahrzehnt war je dreimal der März und August und je einmal der Januar, Februar, Mai und September am reichsten an Sterbefällen.

### III. Überschuss der Geborenen über die Gestorbenen.

Die Zahl der Geborenen ist 1904 um 26 491 größer als die der Gestorbenen; die natürliche Volkszunahme würde darnach 1,35 % der mittleren (auf 1 968 408 festgestellten) Bevölkerung betragen gegen 1,30 im Vorjahr und 1,29 % im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Wie sich diese Verhältnisse in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts gestaltet haben, lehrt nachstehende Übersicht. Es betrug der Geburtenüberschuss:

im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.	im Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.
1895	19 139	11,1	1901	26 155	13,9
1896	22 877	13,1	1902	27 347	14,3
1897	21 496	12,9	1903	25 329	13,0
1898	21 909	12,2	1904	26 491	13,5
1899	24 713	13,5	im Durchschnitt		
1900	21 916	11,8	1895/1904	23 737	12,9.

Hiernach war der Geburtenüberschuss sowohl der Zahl nach wie im Verhältnis zur Bevölkerung 1902 am größten und 1895 am geringsten. Die Schwankungen von Jahr zu Jahr sind meist nicht unbeträchtlich.

### IV. Eheschließungen und Ehelösungen.

Im Jahr 1904 wurden im Großherzogtum standesamtlich 15 887 Eheschließungen oder 8,1 Eheschließungen auf 1000 Einwohner vollzogen. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen	Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen
1895	13 046	131,9	7,6	1901	15 427	122,2	8,2
1896	13 593	127,9	7,8	1902	14 949	128,1	7,8
1897	14 245	124,0	8,1	1903	15 546	125,2	8,0
1898	14 727	121,9	8,2	1904	15 887	124,0	8,1
1899	15 186	120,1	8,3	Im Durchschnitt			
1900	15 491	119,8	8,3	1895/1904	14 810	124,5	8,0.

Die absolute Zahl der Eheschließungen ist darnach bis 1900 erst schneller, dann langsamer gestiegen, in den Jahren 1901 und 1902 etwas zurückgegangen, dann wieder gewachsen und hat im Berichtsjahr ihren höchsten Stand erreicht. Die Relativzahl zeigt indessen seit 1902 schon wieder einen, wenn auch vorerst noch mäßigen Rückgang.

Wird statt der Gesamtbevölkerung nur die im heiratsfähigen Alter, d. h. das männliche Geschlecht vom vollendeten 21. und das weibliche vom vollendeten 16. Jahr an, in Betracht gezogen, so kommen 14,1 Eheschließungen auf 1000 Personen im heiratsfähigen Alter. Lässt man ferner auch noch die bereits Verheirateten außer Betracht, so entfallen 31,8 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der heiratsfähigen ledigen, verwitweten und geschiedenen Bevölkerung.